

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 12

Rubrik: Nebelspalter-Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fragen Sie ungeniert Onkel Bruno!

Lieber Briefkastenonkel

Ich bin Gemeinderat in Seldwyla und gebe mir Mühe, meine Arbeit gut zu machen. Ich leide aber darunter, dass alle immer nur dann reklamieren, wenn ich einen Fehler mache. Nie kriege ich ein Lob. Warum ist das so? Wir brauchen doch auch Anerkennung! Dein Neffe
Theobald

Lieber Theobald

Verzweifle nicht ob der Undankbarkeit und nimm sie nicht persönlich. Deine Bürger verhalten sich echt schweizerisch. Ich möchte Dir dazu eine kleine Geschichte erzählen:

Der kleine Fritzli hatte während den ersten Jahren seines Lebens nie sprechen gelernt. Aber an seinem dritten Geburtstag, als die ganze Familie um den Tisch herum sitzt, sagt er plötzlich laut und deutlich: «Gopferdeckel, wo isch d'Confiz?» Alle sind sehr überrascht und die Mutter fragt: «Aber Fritzli, du chasch jo rede! Warum häsch dänn nie öppis g'seit?» Darauf Fritzli: «Bis jetzt isch immer alles rächt gsi.»

Sei weiterhin tapfer, lieber Theobald.

*

Lieber Onkel

Ich bin schon erwachsen (168/58), etwas abergläubisch und habe schreckliche Angst, dass Katzen mir Unglück bringen werden. Wie kann ich sie vertreiben? Bitte hilf mir! Deine ängstliche
Amalie aus Lenzburg

Liebe ängstliche Amalie

Ich sehe, dass Du 1,68 Meter gross bist. Du musst also keine Angst haben, denn eine Katze kann nur dann Unglück bringen, wenn man eine Maus ist. Sei also beruhigt, Dir kann nichts passieren.

*

Lieber Briefkastenonkel

Ich bin in der vierten Klasse und habe mit dem Deutschlehrer eine Wette gemacht. Er behauptet, man schreibe STOPP mit zwei P, aber auf jeder Verkehrstafel steht es doch anders geschrieben. Kannst Du mir helfen? Es geht um viel.
Dein Fan
Peter aus Bern

Lieber Peter

Stopp wird mit zwei P geschrieben. Also hat Dein Lehrer recht. Aber Du hast auch nicht unrecht, denn die Verkehrspolizei hat die englische Schreibform gewählt, und in England schreibt man STOP mit einem P. Willst Du noch wissen, warum sie das getan hat? Es gibt in der Schweiz über 24 000 Stoppstrassen. Um ein einziges P aufzumalen, muss der Staat 10 Franken ausgeben. Du siehst also, wie mit unseren Steuergeldern gespart wird.

Lieber Kollege

Ich bin die Briefkastentante für eine Zeitung und habe kürzlich den Leserbrief einer Putzfrau beantwortet. Diese wollte mehr Lohn verlangen, ohne die Hausfrau zu brüskieren. Ich habe ihr dann gute Ratschläge gegeben, aber schliesslich musste ich erfahren, dass es sich um meine eigene Putzfrau handelte! Was soll ich jetzt tun?

Liebe Kollegin

Mach gute Miene zum bösen Spiel. Ich an Deiner Stelle würde die Putzfrau zur Assistentin befördern, denn mit ihrer Phantasie wird Dir die Arbeit viel leichter fallen.

*

Lieber Briefkastenonkel

Immer wieder höre ich im Restaurant die Bezeichnung «BWS». Zum Beispiel «Stange hell BWS». Gibt es eine Biermarke BWS?

Dein neugieriger Neffe

Köbi

Lieber Köbi

Nein, das ist keine Biermarke. Diesen Ausdruck gebraucht man nur, wenn es sehr pressiert. BWS heisst nämlich: «Beidi Wäg seggle.»

*

Lieber Onkel Bruno

Warum kostet ein tragbares Telefon bei den PTT dreimal soviel wie in einem Ladengeschäft? Müssen die PTT wirklich so viel draufschlagen?

Dein Neffe

Kurt aus Sursee

Lieber Kurt

Das ist sehr einfach zu erklären. Wenn auf Deinem Turnleibchen ein Krokodil aufgenäht ist, bezahlst auch Du, ohne zu murren, den doppelten Preis. Genau so verhält es sich mit unseren Telefonapparaten. Was Du bezahlst, ist der unschätzbare Prestigewert des Originals. Auch wenn das Telefon aus dem Warenhaus genauso gut funktioniert, so trägt es kein Schweizerkreuz. Und das sollte Dir doch etwas wert sein.

Sprachen lernen



– the 'iSi' way

in England, Frankreich, Italien, Spanien, Malta und den USA

Informieren Sie sich! Fordern Sie die Broschüren an.

ISI Sprachreisen
Seestrasse 414b, 8038 Zürich
Telefon 01/482 87 65

Bitte senden Sie mir die Broschüren für:

- Schülersprachreisen in den Oster- und Sommerferien, mit viel Spass und erlebnisreicher Freizeit
- internationale Sprachkurse (ab 16 Jahren), ganzjährig, von 2 bis 50 Wochen Dauer
- Ferien-, Intensiv- und Crashkurse für Erwachsene, ganzjährig, von 1 bis 4 Wochen Dauer

Name:

Strasse:

PLZ/Ort: 125/96